

Abir Abdelnour * Tanja Chawla
11/21/17

Frauen* auf der Flucht

HINTERGRÜNDE, LEERSTELLEN UND NOTWENDIGKEITEN

Einleitung

▶ **Warum wir sprechen**

- ▶ Abir Abdulnour, Sozialarbeiterin und Soziologin aus Aleppo, Syrien
- ▶ Tanja Chawla, MSc., filia.die Frauenstiftung

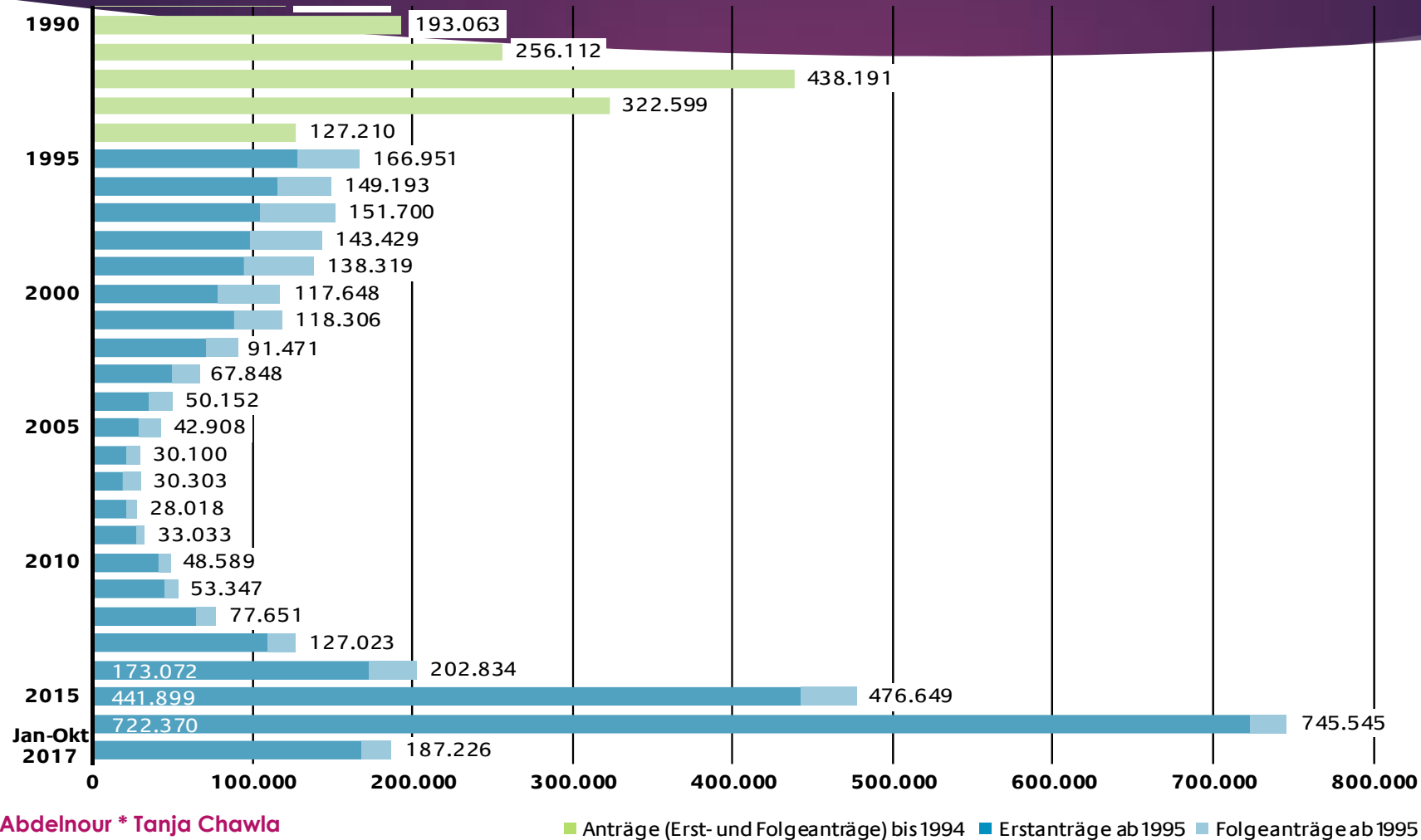
▶ **Worüber wir sprechen**

- ▶ Frauen* als Geflüchtete
- ▶ Fluchtgründe und Geschlechtsspezifika
- ▶ Was macht gute Unterstützung aus?

▶ **Worüber wir nicht sprechen**

- ▶ Viktimisierungen, Kulturalisierungen und Verallgemeinerungen

Entwicklung von Asylersanträgen in der BRD 1990 – Okt 2017



Quelle: BAMF 2017

Existiert überhaupt eine Genderdimension?

- ▶ Lt. UNHCR sind 50% der geflüchteten Menschen weltweit Frauen und Mädchen
- ▶ > 1/3 der in der BRD ankommenden Geflüchteten sind mittlerweile Frauen und Mädchen.
- ▶ Hohe (Einreise-)Risiken wg. der geringen legalen Einreisemöglichkeiten in die BRD / Festung Europa

Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum 01.01. bis 31.10.2015

Altersgruppen	Asylerstanträge						prozentualer Anteil männlicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen
	insgesamt		Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen		Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen			
bis unter 16 Jahre	86.498	26,1%	47.466	20,7%	39.032	38,2%	54,9%	45,1%
von 16 bis unter 18 Jahre	15.062	4,5%	11.910	5,2%	3.152	3,1%	79,1%	20,9%
von 18 bis unter 25 Jahre	81.430	24,6%	65.505	28,6%	15.925	15,6%	80,4%	19,6%
von 25 bis unter 30 Jahre	51.227	15,5%	38.813	17,0%	12.414	12,1%	75,8%	24,2%
von 30 bis unter 35 Jahre	35.754	10,8%	25.274	11,0%	10.480	10,2%	70,7%	29,3%
von 35 bis unter 40 Jahre	23.812	7,2%	16.089	7,0%	7.723	7,6%	67,6%	32,4%
von 40 bis unter 45 Jahre	15.488	4,7%	10.484	4,6%	5.004	4,9%	67,7%	32,3%
von 45 bis unter 50 Jahre	9.555	2,9%	6.346	2,8%	3.209	3,1%	66,4%	33,6%
von 50 bis unter 55 Jahre	5.584	1,7%	3.493	1,5%	2.091	2,0%	62,6%	37,4%
von 55 bis unter 60 Jahre	3.202	1,0%	1.768	0,8%	1.434	1,4%	55,2%	44,8%
von 60 bis unter 65 Jahre	1.768	0,5%	943	0,4%	825	0,8%	53,3%	46,7%
65 Jahre und älter	1.846	0,6%	859	0,4%	987	1,0%	46,5%	53,5%
Insgesamt	331.226	100,0%	220.950	100,0%	102.276	100,0%	69,1%	30,9%

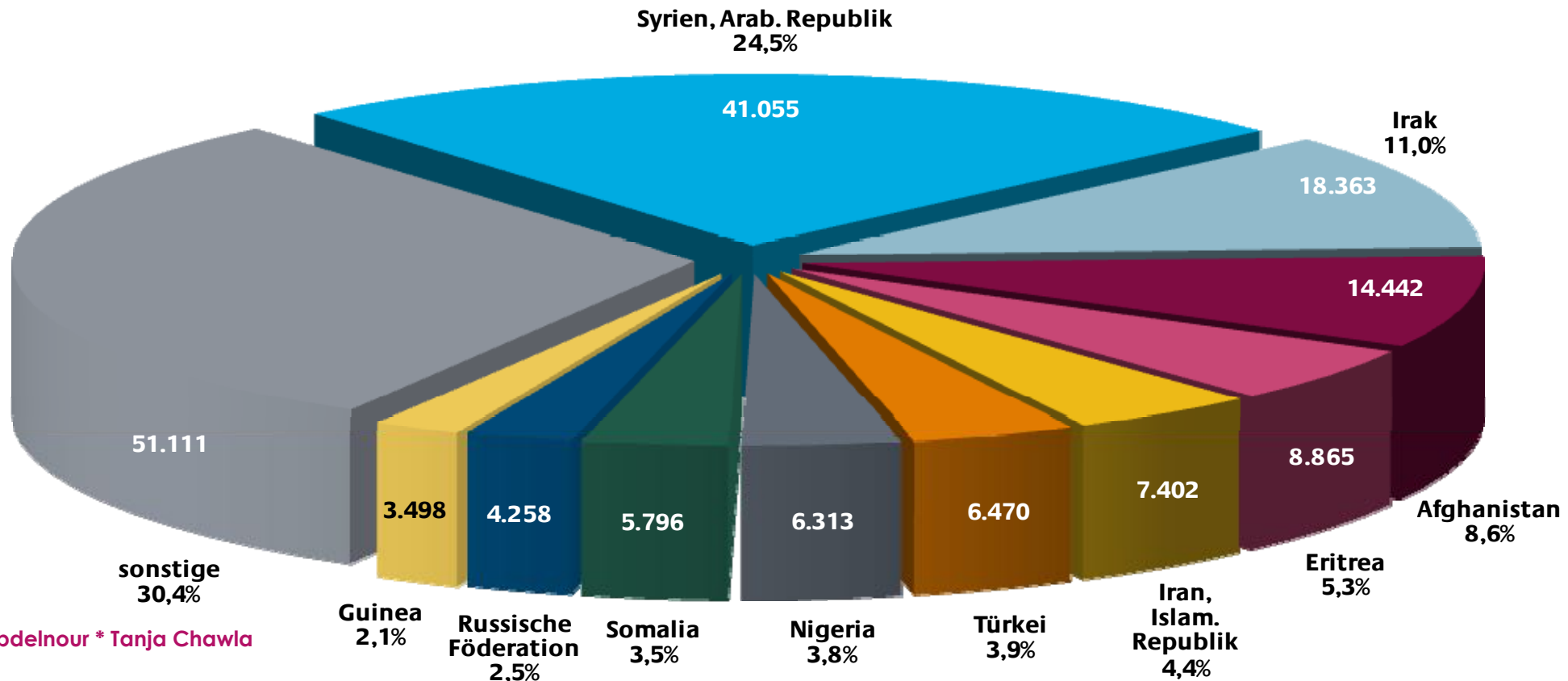
Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum Januar - Oktober 2017

Altersgruppen	Asylerstanträge						prozentualer Anteil männlicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen
	insgesamt		Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen		Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen			
bis unter 4 Jahre	38.884	23,2%	20.178	19,8%	18.706	28,5%	51,9%	48,1%
von 4 bis unter 6 Jahre	5.235	3,1%	2.726	2,7%	2.509	3,8%	52,1%	47,9%
von 6 bis unter 11 Jahre	11.515	6,9%	6.078	6,0%	5.437	8,3%	52,8%	47,2%
von 11 bis unter 16 Jahre	9.858	5,9%	5.691	5,6%	4.167	6,4%	57,7%	42,3%
von 16 bis unter 18 Jahre	9.690	5,8%	7.573	7,4%	2.117	3,2%	78,2%	21,8%
von 18 bis unter 25 Jahre	31.902	19,0%	23.160	22,7%	8.742	13,3%	72,6%	27,4%
von 25 bis unter 30 Jahre	19.223	11,5%	12.900	12,6%	6.323	9,6%	67,1%	32,9%
von 30 bis unter 35 Jahre	14.421	8,6%	8.723	8,6%	5.698	8,7%	60,5%	39,5%
von 35 bis unter 40 Jahre	9.968	5,9%	5.800	5,7%	4.168	6,4%	58,2%	41,8%
von 40 bis unter 45 Jahre	6.276	3,7%	3.584	3,5%	2.692	4,1%	57,1%	42,9%
von 45 bis unter 50 Jahre	4.139	2,5%	2.332	2,3%	1.807	2,8%	56,3%	43,7%
von 50 bis unter 55 Jahre	2.565	1,5%	1.409	1,4%	1.156	1,8%	54,9%	45,1%
von 55 bis unter 60 Jahre	1.720	1,0%	847	0,8%	873	1,3%	49,2%	50,8%
von 60 bis unter 65 Jahre	1.103	0,7%	544	0,5%	559	0,9%	49,3%	50,7%
65 Jahre und älter	1.074	0,6%	464	0,5%	610	0,9%	43,2%	56,8%
Insgesamt	167.573	100,0%	102.009	100,0%	65.564	100,0%	60,9%	39,1%

Quelle:
BAMF:
2017

Hauptstaatsangehörigkeiten im Zeitraum Jan-Okt 2017

Gesamtzahl der Erstanträge: 167.573



Wer sind die Mädchen* und jungen Frauen*?

- ▶ Sie sind unbegleitete minderjährige Geflüchtete.
- ▶ Sie sind Teil von Familien: Töchter, junge Ehefrauen, Mütter, Großmütter, Schwestern,
- ▶ Sie sind auch Teil von „Familien“, als Nichten, als entfernte Verwandte, als Schützlinge.
- ▶ Sie sind Frauen, Lesben, Trans, Inter, die ihr Leben leben wollen

Warum fliehen Frauen*?

WELCHES SIND DIE BESONDERHEITEN? WELCHES SIND DIE NORMALITÄTEN?

Fluchtgründe allgemein (push-pull)

- ▶ Bürger-/ Kriege, Verfolgung, Folter
- ▶ Naturkatastrophen/Klimawandel, die die Existenz bedrohen
- ▶ Wirtschaftliche Not, die ebenfalls die Existenz bedrohen
- ▶ Realisierung der eigenen Lebensvorstellung
- ▶ Familienzusammenführungen

- ▶ Geschlechtsspezifische Fluchtgründe:
 - ▶ Soziale Isolation, Genitalbeschneidung, Sexualisierte Gewalt, körperliche Gewalt

Aber: Vorsicht vor Zuschreibungen

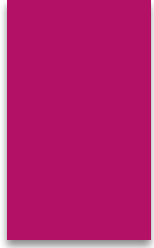
- ▶ **BMFSFJ Studie (2004):**
 - ▶ jede zweite bis dritte Frau erfährt in der BRD körperliche Gewalt nach dem 16. Lebensjahr, jede vierte in ihrer Beziehung
 - ▶ fast jede siebte Frau erfährt sexualisierte Gewalt im Sinne einer strafrechtlich anerkannten Definition
 - ▶ Formen psychischer Gewalt sind 42% der interviewten Frauen bekannt
 - ▶ Der Gewaltausübende entsprach in 99% der Fälle dem männlichen Beziehungspartner

Welche besonderen Erfahrungen bringen Sie mit?

- ▶ **Aufgrund tradierter und patriarchaler Gesellschaftsnormen**
 - ▶ Schwächung in gesellschaftlicher Stellung, Persönlichkeitsentfaltung und Chancengerechtigkeit, wie Einschränkungen im Zugang zu Bildung
 - ▶ Auf der Flucht: Geschlechtsspezifische Erfahrungen, wie Abhängigkeits-/ Ausbeutungsverhältnisse (ökon./ sozial), somit Erfahrungen sexualisierter Gewalt, physischer Gewalt bis hin zu Traumatisierungen möglich
 - ▶ Im Zielland werden Abhängigkeiten fortgeführt, daher braucht es Einzelfallbetrachtungen, um Bedarfe zusätzlich zu den Schutzeinrichtungen zu identifizieren

Anforderungen an gute Unterstützungsarbeit

WAS DENKEN SIE?



Herausforderungen für die Frauen* - kennenlernen und verstehen lernen

- ▶ Menschen, die hier ankommen haben Angst, sind (ver-)unsichert,
- ▶ Haben vieles zurückgelassen, erlebt und überlebt,
- ▶ Müssen sich Zurechtfinden in Alltagsfragen ,
- ▶ Müssen um ihr Bleiberecht bangen,
- ▶ Müssen ihre Familie versorgen,
- ▶ Müssen sich um die Zurückgelassenen sorgen,
- ▶ Haben wenig Zeit anzukommen!

Wünsche lt. Charieté-Studie 2016

- ▶ **Frauen wünschen sich Wohnraum und Privatsphäre (die Enge und Unsicherheit der Unterkünfte befördern sex. Gewalt)**
- ▶ **Frauen berichten von dem Druck für Familienangehörige verantwortlich zu sein**
- ▶ **Frauen berichten von Diskriminierungen auf Ämtern und bei Job-/Wohnungssuche, was den psychosozialen Druck erhöht**

<https://femalerefugees.charite.de>

Selbstreflektion als Grundvoraussetzung:

Fragen an die Unterstützer_innen

- ▶ Warum engagiere ich mich?
- ▶ Was erwarte ich dafür?
- ▶ Was transportiere ich dadurch?
- ▶ Wo reflektiere ich meine Haltung?

Risiken

- ▶ HelferInnen-Burn-Out aufgrund mangelnder Sensibilität für das Verhalten meines Gegenübers
- ▶ Konstruktion eines Anderen: „Die“ und „Wir“: „Die kennen sich hier ja nicht aus.“ mittels Kulturalisierungen und Zuschreibungspraxen
- ▶ Reproduktion rassistischer Konzepte, was Widerstand und Distanz statt effektive Unterstützung produziert
- ▶ Powersharing wird verhindert, Integration wird zu Assimilation

Chancen

- ▶ **Neue Erfahrungen und Erkenntnisse durch**
 - ▶ **die Auseinandersetzung mit Fluchtgründen und**
 - ▶ **Auseinandersetzung mit eigenen Erwartungen**
 - ▶ **Verständigung und Gemeinschaft ohne Assimilation, sondern mit vielen neugierigen Fragen, denn Verstehen braucht Zeit auf beiden Seiten!**
 - ▶ **Geschlechtersensibilität und Rassismussensibilität in fehlerfreundlicher Atmosphäre erproben**
- ▶ **Freund*innenschaften für's Leben**

Handeln in der Ambivalenz!

*Für die Weiße, die wissen möchte, wie sie
meine Freundin sein kann*

Erstens: Vergiss, dass ich schwarz bin.

Zweitens: Vergiss nie, dass ich schwarz bin.

Pat Parker